

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die  
Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1906  
(I. Serie).

(Vom 16. März 1906.)

---

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen folgende Nachtragskreditbegehren  
für das laufende Jahr (I. Serie) zu unterbreiten:

### Dritter Abschnitt.

#### Departemente.

#### B. Departement des Innern.

**XI. Direktion der eidgenössischen Bauten** Fr. 1,304,603

**I. Besoldungen** . . . . . Fr. 1,500

Neuer Kredit.

*l. Kanzlisten II. Klasse* . . . . . Fr. 1,500

Wir haben der Witwe eines am 14./15. Dezember 1905  
verstorbenen Kanzlisten II. Klasse der eidgenössischen Baudirektion  
einen Betrag von Fr. 1500 gleich der Hälfte der zuletzt be-  
zogenen Jahresbesoldung, als Nachgenuss bewilligt.

IV. Hochbauten . . . . . Fr. 1,297,643

b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten Fr. 269,471

a. Kreditübertragungen . . . . . Fr. 49,471

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Instandstellungsarbeiten im Museum Vela in Ligornetto . . . <sup>1</sup>	3,658	2,728	930
2. Erweiterung des Hauptgebäudes der Munitionsfabrik in Altdorf <sup>2</sup>	62,000	55,877	6,123
3. Erstellung von Stützmauern mit Terrassierungen hinter dem neuen Zollhause in Pontetresa <sup>3</sup>	2,000	1,237	763
4. Ankauf von Gartenland und Errichtung eines Sodbrunnens beim Zollhause in Fornasette <sup>4</sup>	4,873	1,721	3,152
5. Erstellung einer Einfriedigung in der Versuchsanstalt auf Mont Calme bei Lausanne . . . . <sup>5</sup>	6,891	3,484	3,407
6. Umbau des Erdgeschosses im Postgebäude in Sitten . . . . <sup>6</sup>	28,000	155	27,845
7. Erweiterung der Zentralheizung im Postgebäude in Neuenburg <sup>7</sup>	12,000	6,906	5,094
8. Bauliche Einrichtungen in Postgebäuden für den Postcheck- und Giroverkehr . . . . . <sup>8</sup>	9,900	8,847	1,053
Übertrag	129,322	80,955	48,367

<sup>1</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 422.

<sup>2</sup> Nachtragskredite II. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, IV, 296.

<sup>3</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 465.

<sup>4</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 422.

<sup>5</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 423.

<sup>6</sup> Bundesbeschluss betreffend das Budget pro 1905, Bundesbl. 1905, I, 42.

<sup>7</sup> Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 59.

<sup>8</sup> Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 60.

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	129,322	80,955	48,367
9. Bauliche Umänderungen im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne . . . . . <sup>1</sup>	13,700	12,596	1,104
Zusammen	143,022	93,551	49,471

b. Neuer Kredit . . . . . Fr. 220,000

Umbau des alten Postgebäudes in Bern . . Fr. 220,000

Für den Umbau des alten Postgebäudes in Bern haben Sie unterm 20. Dezember 1905 einen Kredit von Fr. 220,000 bewilligt.

Die Vorarbeiten für die Inangriffnahme der Bauarbeiten sind gemacht und wir hoffen, die Umbaute im laufenden Jahre vollenden zu können.

c. Neubauten . . . . . Fr. 1,028,172

a. Kreditübertragungen . . . . . Fr. 900,403

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Pulvermagazin beim sogenannten Zollhaus in Thun <sup>2</sup>	19,500	18,322	1,178
2. Zeughaus für Verwaltungstruppen in Thun . . . . <sup>3</sup>	120,000	109,060	10,940
3. Magazin für Feldgeschütze auf dem Schießplatz in Frauenfeld . . . . . <sup>4</sup>	26,000	21,536	4,464
Übertrag	165,500	148,918	16,582

<sup>1</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 423.

Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 61.

<sup>2</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 468.

<sup>3</sup> Nachtragskredite II. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, IV, 297.

<sup>4</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 468.

Nachtragskredite II. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, IV, 297.

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
Übertrag	165,500	148,918	16,582
4. Magazingebäude mit Wohnung und Unterkunftshalle auf dem Schießplatz im Sand bei Schönbühl . <sup>1</sup>	52,500	21,395	31,105
5. Verwaltungsgebäude in Lavey-Village . . . . <sup>2</sup>	50,478	40,284	10,194
6. Zeughaus Nr. 2 in Langnau <sup>3</sup>	34,949	29,118	5,831
7a. Zeughaus und Munitionsmagazin in Payerne . . <sup>4</sup>	383,470	331,046	52,424
b. Zeughaus Nr. 2 in Winterthur . . . . . <sup>5</sup>	90,000	39,620	50,380
c. Zeughaus Nr. 2 in Rapperswil . . . . <sup>6</sup>	146,000	125,961	20,039
d. Innere Einrichtungen in bestehenden Zeughäusern <sup>7</sup>	20,000	4,326	15,674
8. Zollwachthaus mit Dependenz in Déridez bei Boncourt . . . . . <sup>8</sup>	38,000	7,192	30,808
9. Zollhaus in Kleinlützel . <sup>9</sup>	18,100	12,167	5,933
10. Zollgebäude an der Hegenheimerstrasse in Basel . <sup>10</sup>	32,107	16,200	15,907
Übertrag	1,031,104	776,227	254,877

<sup>1</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 470.

<sup>2</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 425.

<sup>3</sup> Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 61.

<sup>4</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 426.  
B. B. betreffend Budget 1905, Bundesbl. 1905, I. 42.

<sup>5</sup> " " Budget pro 1905, Bundesbl. 1905, I, 42.

<sup>6</sup> " " Budget pro 1905, Bundesbl. 1905, I, 42.

<sup>7</sup> " " Budget pro 1905, Bundesbl. 1905, I, 42.

<sup>8</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 470.

<sup>9</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 471.

<sup>10</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 426.

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	1,031,104	776,227	254,877
11. Bauplatz für ein Zollgebäude in Brusata . . . <sup>1</sup>	2,000	30	1,970
12. Zollgebäude in Arzo . . . <sup>2</sup>	33,881	24,544	9,337
13. Zollgebäude in Figino . . . <sup>3</sup>	24,782	20,216	4,566
14. Bauplatz für ein Zollgebäude in Dirinella . . . <sup>4</sup>	2,832	2,293	539
15. Wohngebäude für das Zollpersonal in Moillesulaz . . . <sup>5</sup>	60,000	51,025	8,975
16. Zollgebäude Le Bredot bei La Brévine . . . . . <sup>6</sup>	37,313	26,608	10,705
17. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern (Haupt- und Nebengebäude und innere Einrichtung) . . . . . <sup>7</sup>	20,371	8,037	12,334
18. Bauten für die schweizerische Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil . . . <sup>8</sup>	88,312	50,516	37,796
19. Nebengebäude zum Hauptpostgebäude an der rue du Montblanc in Genf . . . <sup>9</sup>	90,000	85,000	5,000
20. Ankauf der Liegenschaft Bourrit in Genf für die Postverwaltung . . . . <sup>10</sup>	380,000	230,000	150,000
Übertrag	1,770,595	1,274,496	496,099

<sup>1</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 426.<sup>2</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 426.<sup>3</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 427.<sup>4</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 427.<sup>5</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 474.<sup>6</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 427.<sup>7</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 427.<sup>8</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 427.<sup>9</sup> Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 61.<sup>10</sup> Nachtragskredite III. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, VI, 62.

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	1,770,595	1,274,496	496,099
21. Postgebäude in Bern . . . <sup>1</sup>	627,760	430,260	197,500
22. Altes Postgebäude in Basel (Umbau) . . . . . <sup>2</sup>	100,000	3,517	96,483
23. Postgebäude in Chur . . . <sup>3</sup>	166,291	55,970	110,321
Zusammen	<u>2,664,646</u>	<u>1,764,243</u>	<u>900,403</u>

b. Neue Kredite . . . . . Fr. 127,769

1. Vermehrung der Scheibenstände für das Gewehrschießen der Positionsartillerie auf der Allmend in Thun . . . . . Fr. 1,500

Im letztjährigen Budget figuriert ein Posten von Fr. 2100 für die Erstellung besserer Zeigersicherungsanlagen für das Gewehrschießen der Positionsartillerie auf der Allmend in Thun.

Vom Kommandanten der Positions-Rekrutenschulen wurde nachträglich vorgeschlagen, es möchte anlässlich der Ausführung dieser Arbeiten gleichzeitig eine neue zweckmäßiger eingerichtete Scheibenanlage, wenn möglich mit Vermehrung der Scheibenzahl, erstellt werden, indem nur 4 Scheibenstände vorhanden seien, während jede Schule 8 solcher bedürfe. Man hat sich bis jetzt mit der Aufstellung von weitem 4 Scheiben in der Geniebatterie beholfen, was jedoch, weil die beiden Ziele nicht auf gleicher Höhe sind, sowohl für die Schießenden als besonders für die Zeiger stets gefährlich war.

Um diesem Übelstande ein für allemal abzuhelfen, haben wir auf Wunsch des Militärdepartements die Vermehrung der Scheibenstände von 4 auf 8 angeordnet, welche laut Kostenschlag eine Mehrausgabe von Fr. 1500 erfordert.

2. Kriegsdepotanlagen in Brugg . . . . . Fr. 109,000

Wir stellen hier den durch Bundesbeschluß vom 21. Dezember 1905 bewilligten Kredit von Fr. 109,000 für den Ankauf der Kriegsdepotanlagen in Brugg und die Erstellung eines Magazins daselbst ein.

<sup>1</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 428.

<sup>2</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 475.

<sup>3</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 428.

## 3. Zollgebäude an der Hegenheimerstraße in Basel Fr. 14,000

Für den Ankauf des Bauplatzes zu einem Zollhause an der Hegenheimerstraße in Basel und den Bau desselben haben Sie im Budget 1904 eine Summe von Fr. 37,600 bewilligt. Die Bauarbeiten konnten erst im Jahre 1905 in Angriff genommen werden, weil sich der Abschluß des Kaufvertrages über den Bauplatz, der etwas hoch zu stehen kam und bei dessen Abgrenzungen man sich deshalb auf ein Minimalmaß beschränkte, in die Länge zog. Erst bei Inangriffnahme des Baues wurde unserer Baudirektion von der Baubehörde von Baselstadt mitgeteilt, daß geplant sei, die Hegenheimerstraße später zu korrigieren und daß alsdann das Tracé an der Landesgrenze gegenüber der jetzigen Straßenhöhe um zirka 1 m. erhöht werden solle. Da beim Bau des Zollhauses auf diesen Umstand Rücksicht genommen werden mußte und überdies von der Zollverwaltung mitgeteilt wurde, daß in diesem Neubau mehr Zollpersonal, als bei Aufstellung des Projektes in Aussicht genommen worden war, untergebracht werden solle, so war man gezwungen, am Gebäude gegenüber dem ersten Projekt verschiedene Änderungen vorzunehmen und unter anderm auch den Dachstock ganz zu Zimmern auszubauen, so daß die dort vorgesehenen Holzbehälter weggefallen sind und daher ein besonderer Schuppen für Unterbringung der Brennmaterialien u. s. w. erstellt werden muß. Dies bringt es auch mit sich, daß der Umschwung zum Bauplatz, der, wie schon gesagt, sehr knapp bemessen worden war, vergrößert werden muß.

Der Preis für das zu erwerbende Terrain konnte auf Fr. 8. 50 per m<sup>2</sup> vereinbart werden, gibt für 335 m<sup>2</sup> Fr. 2,847. 50

die Mehrarbeiten am Gebäude kommen zu

stehen auf . . . . .	„	7,500. —
der Holzschuppen wird kosten zirka . . . . .	„	3,600. —

---

Fr. 13,947. 50

## 4. Zollgebäude in Prella . . . . . Fr. 1205

Für den Ankauf eines Bauplatzes und die Erstellung eines Zollgebäudes in Prella ist ins Budget pro 1902 ein Betrag von Fr. 13,000 eingestellt worden.

Hiervon wurden im Jahre 1903 Fr. 1125 für den Bauplatz bezahlt, so daß für den Bau noch Fr. 11,875 verblieben.

Die Ausführung der Baute erfolgte in den Jahren 1904/05, doch konnte die Abrechnung erst im laufenden Jahre bereinigt werden.

Nach derselben kommen die Baukosten auf Fr. 13,093, das heißt Fr. 1218 höher zu stehen als budgetiert.

Die im Budget 1905 eingestellte Kreditrestanz wurde um Fr. 13 überschritten, so daß wir noch eines Nachtragskredites von Fr. 1205 bedürfen.

Die Überschreitung rührt von weitergehendem Ausbau des Dachstockes und besserer Ordnung der Umgebung, sowie des Gartens her.

5. Ankauf eines Bauplatzes für ein Zollhaus in Breno Fr. 600

Wir haben unterm 29. September 1905 der eidg. Bau-  
direktion zur Bezahlung des Kaufpreises für einen Zollhausplatz  
in Breno vorschauweise Kredit eröffnet bis zum Betrage von  
zirka Fr. 450. Es handelte sich darum, der Zollverwaltung ein  
Grundstück zu sichern, welches für den Bauplatz einzig in Be-  
tracht fiel. Es konnte die Besitzerin am 10. August 1905 zur  
Unterzeichnung eines Verkaufsversprechens veranlaßt werden,  
das nach tessinischem Landesbrauch nur zwei Monate, also bis  
10. Oktober 1905 Gültigkeit hatte. Nach Ablauf dieser Frist  
würde die Eigentümerin der Parzelle einen höhern Preis ver-  
langt haben.

Die Kaufsumme von Fr. 405.90 wurde noch rechtzeitig,  
das heißt am 4. Oktober angewiesen. Die Kosten für Stipulation-  
und Handänderung werden zirka Fr. 50 betragen.

Da der Vorschußkredit auf neue Rechnung vorgetragen werden  
mußte, stellen wir dessen Betrag als Nachtragskredit in die vor-  
liegende Botschaft ein, unter Hinzurechnung von Fr. 145 für  
Regulierung der Umzäunung des Bauplatzes.

6. Zollgebäude in Muggio . . . . . Fr. 1464

Für diese Baute waren pro 1904 Fr. 20,000 budgetiert,  
welche im Jahre 1905 zur Ausgabe gelangten.

Infolge schwieriger Terrainverhältnisse daselbst erschien die  
Erstellung eines Kehr- und Ausweichplatzes vor dem Gebäude  
erforderlich, welcher, da der Platz an einer steilen Halde gebaut  
werden mußte, hohe Stützmauern notwendig machte. Diese  
Mehrarbeiten verursachten eine Extraausgabe von Fr. 1464,  
welcher Betrag erst nach der noch bevorstehenden Anerkennung  
der richtigen Arbeitsausführung zur Auszahlung gelangen wird.

**V. Strassen- und Wasserbauten . . . . . Fr. 5460****a. Kreditübertragungen . . . . . Fr. 4784**

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Wegenlagen für den Zolldienst längs des Doubs (Berner Jura) . . . . .	<sup>1</sup> 1261	207	1054
2. Zuleitung von Wasser aus dem Schächenbach bei Altdorf in die dortige Munitionsfabrik . . . . .	<sup>2</sup> 4500	770	3730
Zusammen	5761	977	4784

**b. Neuer Kredit . . . . . Fr. 676****Trinkwasserversorgung des Zollhauses in Chiasso-  
Straße . . . . . Fr. 676**

Das Zollhaus in Chiasso-Straße ist mit Quellwasser versorgt worden. Die bezüglichen Arbeiten wurden im Sommer 1905 begonnen und jüngst vollendet.

Die Erstellungskosten der Wasserzuleitung und der Kanalisationsarbeiten belaufen sich auf . . . . . Fr. 2176 während hierfür im Budget pro 1905 nur . . . . . „ 1500

vorgesehen waren; die Kreditüberschreitung von . . Fr. 676 rührt von unvorhergesehenen Schwierigkeiten in der äußeren Kanalisation, sowie von dem Umstande her, daß die Fundamente der alten Aborte mitsamt den Jauchegruben derart in Unordnung waren, daß ein teilweiser Neubau zur unabweisbaren Notwendigkeit wurde.

**D. Militärdepartement.****A. Kreditübertragungen.****I. Verwaltung.****E. Bewaffung- und Ausrüstung . . . . . Fr. 24,300****I. Handfeuerwaffen.****a. Neue Waffen.**

<sup>1</sup> Nachtragskredite I. Serie pro 1905, Bundesbl. 1905, II, 429.

<sup>2</sup> Budget pro 1905, Bundesbl. 1904, V, 477.

3. (Materialbudget 1905, Bundesbl. 1904, III, 632)  
300 Karabiner à Fr. 81 . . . Fr. 24,300

Im Jahre 1905 wurden nur 300 Karabiner, Modell 1893, beschafft, und es sollen die übrigen 300 Stück nach Modell 1905 erstellt werden, welches letzteres erst gegen Ende des Jahres definitiv festgesetzt werden konnte.

Die Kreditrestanz ist somit vorzutragen.

**G. Kavalleriepferde . . . . . Fr. 7500**

3. Remontenkurse (Nachkredit III/1905; Bundesbl. 1905, IV, 70) . . . . . Fr. 7500

Die Arbeiten für Erstellung des provisorischen Stallschuppens auf dem Waffenplatz Aarau, für welchen dieser Nachkredit bestimmt ist, haben begonnen, die Baute kann aber verschiedener Umstände wegen erst im II. Quartal 1906 zur vollständigen Ausführung gelangen, weshalb Kreditvortrag notwendig wird.

**J. Kriegsmaterial . . . . . Fr. 343,896**

**2. Neuanschaffungen . . . . . Fr. 149,706**

*c. Kavallerie . . . . . Fr. 7,770*

1. (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 639) Ersatz von Maschinengewehren als Schulmaterial . . . . . Fr. 1000

4. (2:1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 639) Beschaffung von Munitionsköfferchen, Patronengurten usw. . . . . „ 6770

Fr. 7770

Wir ersuchen um Vortrag dieser Kreditrestanzen zur Beschaffung des bestellten, aber noch nicht zur Ablieferung gelangten Materials.

*d. Artillerie . . . . . Fr. 3000*

5. (1:1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 640) Hufbeschläge für die Pferde und Saumtiere der Gebirgsartillerie und Saumkolonnen Fr. 3000

Infolge von Versuchen und der erst letztthin erfolgten Annahme eines neuen Modells für Hufeisen für Pferde und Saumtiere der

Gebirgsartillerie und Saumkolonnen, musste die Bestellung für vorstehende Ersatz-Hufbeschläge auf das Frühjahr 1906 verschoben werden, weshalb Kreditvortrag nötig wird.

<i>e. Genie</i> . . . . .	Fr. 72,436
3. (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 640) Ergänzung des Geniematerials	Fr. 11,500
8. (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 640) Ergänzung des Materials der Ballonkompagnie . . . . .	„ 19,810
9. (10:1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 640) Umänderung von Balkenwagen . . . . .	„ 8,326
10. (11:1905 Nachtragskredite III. Serie, Bundesbl. 1905, VI, 72) Versuche mit drahtloser Telegraphie . . . . .	„ 32,800

---

Fr. 72,436

*Ad 3.* Bereits im Jahre 1904 wurde mittelst Nachtragskredits eine Summe von Fr. 12,000 für die Beschaffung von kleinen Scheinwerfern und zur Vornahme von Versuchen bewilligt. Der Kredit wurde dann auf das Jahr 1905 übertragen, weil die Versuche nicht ausgeführt werden konnten. Aber auch 1905 konnten sie nicht stattfinden, weil sich nach und nach eine ganze Reihe von Erwägungen einstellten, welche Berücksichtigung und weitere Studien erheischten. Gegenwärtig sind wir jedoch in der Lage, eine gründliche Lösung der Frage in nahe Aussicht zu stellen, und benötigen deshalb den Kredit im Jahre 1906.

*Ad 8.* Die unter dieser Rubrik vorgesehene Dampfwinde, welche wir von der einheimischen Industrie erstellen lassen wollten, konnte noch nicht bestellt werden, einestheils weil bis jetzt noch keine definitive Offerte erhältlich war, andererseits weil inzwischen neuere Konstruktionen in Frage kamen. Die Kreditrestanz soll im Jahre 1906 zur Verwendung gelangen.

*Ad 9.* Die Arbeiten für Umänderung der Balkenwagen älterer Ordonnanz zur Ermöglichung der Verladung der neuen Pontonschnabelstücke sind nicht derart vorgerückt, daß dafür Rechnung gestellt werden könnte. Die Kreditrestanz muß deshalb vorgetragen werden.

*Ad 10.* Von den bewilligten Fr. 72,000 wurden im Jahre 1905 nur Fr. 39,200 verausgabt, weil mit den Unternehmern und Lieferanten noch nicht abgerechnet werden konnte; es erfolgt daher Vortrag der Kreditrestanz auf das Jahr 1906.

*f. Sanität.*

a. Abteilung für Sanität . . . . .	Fr. 58,300
6. (8:1905 Budget, Bundesbl. 1904, V, 571) Beschaffung von individuellen Verbandpäckchen . . . . .	Fr. 50,000
7. (6:1905 Budget, Bundesbl. 1904, V, 571) Ergänzung des Schulmaterials . . . . .	„ 8,300
	<hr/>
	Fr. 58,300

*Ad 6.* Es ist in jeder Beziehung, auch der günstigeren Preise wegen, vorteilhafter, die pro 1905 und 1906 bewilligte Beschaffung dieser Verbandpäckchen zusammen vorzunehmen. Wir ersuchen deshalb um Vortrag der ersten Kreditrate.

*Ad 7.* Infolge ausserordentlicher Inanspruchnahme der Konstruktionswerkstätte für das Material der Feldartillerie kann die Erstellung der zwei Regiments-Sanitätswagen und eines Ordonnanzblessierteuwagens erst im Jahre 1906 erfolgen, weshalb Kreditvortrag notwendig wird.

<i>g. Verwaltung</i> . . . . .	Fr. 1200
3. (1905 Nachkredite I. Serie, Bundesbl. 1905, II, 431) Dezimalwagen . . . . .	Fr. 1200

Auch hier erfolgt Kreditvortrag, weil die Versuche noch nicht abgeschlossen sind.

<i>h. Allgemeines Korpsmaterial</i> . . . . .	Fr. 7000
3. (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 643) Mobilmachung . . . . .	Fr. 7000

Die Eichung der Kessel (Kochgeräte) ist noch nicht durchgeführt, weshalb um Vortrag der Kreditrestanz ersucht wird.

<b>4. Festungsmaterial</b> . . . . .	<u>Fr. 109,810</u>
--------------------------------------	--------------------

a. <i>St. Gotthard</i> (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III, 644) . . . . .	Fr. 65,500
--	------------

1. Armierung der Forts, Ergänzung und Ersatz . . . . .	Fr. 32,630
2. Allgem. Inventaranschaffungen . . . . .	„ 3,611
3. Korpsmaterial . . . . .	„ 1,497
4. Verbesserung an bestehendem Material . . . . .	„ 16,779
5. Sanitätsmaterial . . . . .	„ 1,883
6. Munition . . . . .	„ 9,100

Fr. 65,500

*Ad 1.* Die Bestellungen sind erfolgt, das Material kann aber erst im Frühjahr 1906 abgeliefert werden.

*Ad 2.* Werkzeuge, Telephon und Beleuchtungsmaterial, das teilweise bestellt, aber nicht abgeliefert ist, teilweise noch nicht bestellt werden konnte, da die bezüglichen Versuche noch nicht abgeschlossen sind.

*Ad 3.* Für weitem Ersatz an Sprengmaterialien.

*Ad 4.* Für verschiedene Verbesserungen an bestehendem Material, die erst diesen Winter in Angriff genommen werden konnten.

*Ad 5.* Das bestellte Sanitätsmaterial (neue Einheitstaschen) kann bis zum Rechnungsschluss nicht abgeliefert werden.

*Ad 6.* Für Umänderungen von Munition und für die Fortsetzung der Büchsenpackung von Shrapnels bedürfen wir diesen Kreditvortrag.

*b. St. Maurice* (1905 Materialbudget, Bundesbl. 1904, III. 645) . . . . . Fr. 44,310

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz) . . . . .	Fr. 38,171
2. Allgem. Inventaranschaffungen . . . . .	„ 2,039
4. Verbesserung an bestehendem Material . . . . .	„ 1,850
5. Sanitätsmaterial . . . . .	„ 2,250

Fr. 44,310

*Ad 1.* Für bestelltes, aber erst im April zur Ablieferung gelangendes Material.

*Ad 2.* Für Sandsäcke und Werkzeug-Ersatz.

*Ad 4 und 5.* Für Material, das erst nach Rechnungsschluß abgeliefert wird.

**7. Versuche für die Neubewaffung der Gebirgsartillerie** (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 576) Fr. 84,380

Wir ersuchen um Vortrag des restierenden Kredites für die im Jahre 1906 vorzunehmenden weiteren Versuche mit Geschützen.

**K. Militäranstalten und Festungswerke** . . Fr. 190,600

II. Unterhalt älterer Befestigungswerke:

a. Unterhalt älterer Befestigungswerke (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 576) . . Fr. 3,600

V. Minenanlagen im Simplontunnel (Nachkredit 1905/I, Bundesbl. 1905, II, 434) . . . „ 187,000  
Fr. 190,600

*Ad IIa.* Im Jahre 1905 wurden von Fr. 6000 nur Fr. 2358.73 ausgegeben. Für Bezahlung noch ausstehender Rechnungen und Ausführung einiger begonnener Arbeiten sollen Fr. 3600 auf das Jahr 1906 übergetragen werden.

*Ad V.* Mit dieser Kreditrestanz sind die begonnenen Arbeiten zu vollenden.

**L. Befestigungen** . . . . . Fr. 73,997

a. St. Gotthard . . . . . Fr. 52,125

II. *Bewachung:*

f. Heizungs- und Beleuchtungsmaterial (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 579) . . . . . Fr. 7950

Infolge des schon Ende September 1905 eingetretenen Schneefalles konnten die für die äußeren Werke in Aussicht genommenen Vorräte an Holz und Kohlen nicht mehr transportiert werden und unterblieb deshalb ihr Ankauf. Wir werden aber, sobald die Straßen für den Fuhrwerksverkehr wieder offen sind, diese Artikel beschaffen und an ihren Bestimmungsort verbringen lassen. Obenstehende Kreditrestanz ist daher vorzutragen.

III. *Unterhalt* . . . . . Fr. 4825

- e. *Unterhalt der Arbeitskleider* (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 579) . . . . . Fr. 2000

Da in dieses Jahr wieder die sämtlichen Wiederholungskurse des Auszuges fallen, so wird eine größere Menge Arbeitskleider reparaturbedürftig werden und es sind infolge der vielen Unterrichtskurse im ganzen auch erhöhte Auslagen für Wäsche und Flickereien zu gewärtigen. Der Kredit für das Jahr 1906 wird daher kaum ausreichen und wir halten es deshalb für zweckmäßig, die im Jahre 1905 verbliebene Restanz auf dem für diese Reparaturen vorgesehenen Kredit auf das Jahr 1906 vorzutragen.

- f. *Reserveteile für Geschütze* (Nachkredit 1905/I, Bundesbl. 1905, II, 434) . . . . . Fr. 2825

Unsere Bestellungen für Ersatz- und Reserveteile gelangen vor Rechnungsschluß nicht alle zur Erledigung, weshalb die Kreditrestanz zum Vortrag gelangen muß.

IV. *Bauliche Installationen* . . . . . Fr. 39,350

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. <i>Telephonische Einrichtungen</i> (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 580)                                      | Fr. 4,250 |
| 2. <i>Vervollständigung und Verbesserung bestehender Werke und Anlagen</i> (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 580) | „ 17,250  |
| 3. <i>Einrichtung äußerer Verteidigungsanlagen</i> (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 580)                         | „ 11,650  |
| 4. <i>Waffenplatzbauten und Einrichtungen</i> (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 580)                              | „ 6,200   |

---

Fr. 39,350

<i>Ad 1 bis 4.</i>	1. Fr.	2. Fr.	3. Fr.	4. Fr.
Budget pro 1905 . . . . .	5,000	36,000	82,500	35,000
Kreditübertragung von 1904	1,800	32,100	7,850	—
Gesamtkredit . . . . .	6,800	68,100	90,350	35,000
Verausgabt im Jahre 1905 .	2,550	50,850	78,700	28,800
Verbleiben überzutragen auf 1906 . . . . .	4,250	17,250	11,650	6,200

Zum Teil konnten nicht alle in Aussicht genommenen Arbeiten im Vorjahre beendet werden und andernteils konnten noch nicht alle Abrechnungen mit den Unternehmern vollständig bereinigt werden. Dies wird im Jahre 1906 nachzuholen sein.

**b. St. Maurice . . . . . Fr. 21,872**

*I. Verwaltung: 1. Zentralleitung.*

*k. Arbeiten und Rekognoszierungen der Organe des Festungsbureaus und des Kommandostabes u. s. w. (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 581) . . . . . Fr. 772*

Für den neu ernannten Kommandanten der Befestigungen von St. Maurice bewilligten Sie letztes Jahr (Bundesbl. 1905, IV, 574) einen Supplementarkredit, um den Übungen der Zentralschulen I, II und III während den letzten 10 Tagen folgen zu können.

Aus verschiedenen Gründen war derselbe verhindert, den Zentralschulen II und III zu folgen. Dies soll im Jahre 1906 nachgeholt werden, weshalb Vortrag der verbleibenden Kreditrestanz nötig ist.

**IV. Bauliche Installationen . . . . . Fr. 21,100**

2. Bau von gesicherten Beobachtungsposten, (Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 583) . . . . . Fr. 2,150

6. Verstärkung der Enceinten (5: Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 583) „ 9,450

10. Unterirdisches Telephonkabelnetz im Innern der Positionen (4: Budget 1905, Bundesbl. 1904, V, 583) „ 9,500

Fr. 21,100

*Ad 2, 6 und 10.*

	2.	6.	10.
Neue Rubrik pro 1906	2.	5.	4.
Alte Rubrik pro 1905	Fr.	Fr.	Fr.
Budget pro 1905 . . . . .	5,000	40,000	30,000
Kreditübertragung von 1904 . . . . .	—	3,200	5,400
Gesamtkredit . . . . .	5,000	43,200	35,400
VerausgabtimJahre1905	2,850	33,750	25,900
Verbleiben überzutragen auf 1906 . . . . .	2,150	9,450	9,500

Gleiche Begründung wie bei L. a. IV, bauliche Installationen am Gotthard.

**VII. Munitionsfabrik Altdorf . . . . . Fr. 43,400**

3. Inventaranschaffungen . . . . . Fr. 43,400

Die Ablieferung der durch Nachtragskredit II. Serie, 1905 (1905 Nachtragskredite II, Bundesbl. 1905, IV, 306) bewilligten Anschaffung von maschinellen Einrichtungen für die Fertigbearbeitung von Stahlgranaten hat sich derart verzögert, daß solche seitens der inländischen Lieferanten erst gegen Ende Januar oder Anfang Februar erfolgen kann.

Wir ersuchen daher um Übertragung des pro 1905 nicht zur Ausgabe gelangten Kreditsaldos von obigem Betrage auf das Jahr 1906.

## **B. Neue Kredite.**

### **I. Verwaltung.**

**D. Bekleidung . . . . . Fr. 148,200**

V. Gradabzeichen und Auszeichnungen . . Fr. 10,000

VII. Bekleidung für Spezialwaffen . . . . . „ 2,450

IX. Militärbeschuhung . . . . . „ 5,000

XII. Winterausrüstung . . . . . „ 130,750

**Fr. 148,200**

*Ad V.* Die Kosten für das Aufnähen der Gradabzeichen auf Waffenröcke und Kapüte von neu ernannten Unteroffizieren und für das Aufnähen von Abzeichen aller Art müssen vom Bunde übernommen werden. Wir schätzen die daherigen Ausgaben pro 1906 auf Fr. 10,000 und ersuchen um Bewilligung dieses Kredites.

*Ad VII.* Gemäß Artikel 12 des Dienstreglements für die Bereiter des Kavallerie-Remontendepots erhalten künftig auch definitive Bereiteraspiranten je ein Paar Reitstiefel und eine (Reiterhose) Stiefelhose.

Die Beschaffung der notwendig werdenden 10 Paar Reitstiefel und Stiefelhosen veranlaßt eine Ausgabe von Fr. 835.

Infolge letzthin eingetretener, unvorhergesehener Vermehrung des Wärterpersonals in der Pferde-Regieanstalt bedarf es weiterer 35 Wärterblousen, 25 Tuchhosen, 25 Stallblousen und 25 Stallschürzen für zusammen Fr. 1265 und für das Bereiterpersonal der gleichen Anstalt 4 Paar Reitstiefel und Stiefelhosen für zusammen Fr. 350.

*Ad IX.* Für die Schuhtransporte haben wir zur grössern Sicherheit gegen Entwendung Transportsäcke mit mechanischem Verschuß, ähnlich den Postsäcken, angeschafft. Da der Abgang an diesen Transportsäcken ziemlich stark ist, muß die so wie so unzureichende Anzahl um weitere 1000 Stück vermehrt werden. Wir veranschlagen die daherigen Kosten auf Fr. 5000 und ersuchen Sie um Gewährung des bezüglichen Kredites.

*Ad XII.* Siehe Begründung bei den Akten 1.

Wir schlagen vor, den Gegenwert für diese Ausgabe im gleichen Betrage dem Separatkonto „Erlös aus altem Kriegsmaterial“ zu entnehmen und den entsprechenden Gegenposten unter D. Einnahmen des Militärdepartements, in die Staatsrechnung einzustellen.

J. Kriegsmaterial . . . . .	Fr. 553,172
2. Neuanschaffungen . . . . .	Fr. 547,172
<i>a. Stäbe</i> . . . . .	Fr. 1,500

Für Anschaffung von Kisten benötigen wir diesen Kredit. Für die Begründung der Ausgabe wird auf die Akten Nummer 4 verwiesen.

*b. Infanterie:*

1. Versuche mit Maschinengewehren . . . . Fr. 20,000

Die Verwendung von Maschinengewehren hat sich in den letzten Jahren überall sehr entwickelt. Da dieselben anderwärts nicht nur mehr zu Spezialzwecken, sondern im Anschluß an die Infanterie in Gebrauch kommen, so muß auch bei uns dieser Frage näher getreten werden.

Vorstudien sind bereits ausgeführt und es handelt sich nun um Erprobung verschiedener Modelle.

Hierzu bedürfen wir vorderhand eines Kredites von Fr. 20,000, der in der Hauptsache für Munition, Transport und Versuchskosten dienen soll und um dessen Bewilligung wir ersuchen.

*d. Artillerie:*

2. Beschirring . . . . . Fr. 21,332

Die Ausgabe für den Ersatz der im Zeughaus Langnau in der Nacht vom 10. auf den 11. Januar 1905 durch Brandschaden zerstörten Beschirring, Pferdeausrüstungen und anderem Material beträgt . . . . . Fr. 86,410. 79

Die durch den Kanton Bern der Eidgenossenschaft abgetretene und durch die Versicherungsgesellschaften erhaltene Entschädigung dagegen nur . . . . . „ 65,079. —

Mehrausgabe somit Fr. 21,331. 79

welche aus dem im Materialbudget unter Rubrik J. 2. d. 2. pro 1905 alljährlich eingestellten Kredit für Ersatz von Beschirring vorschußweise bestritten wurde.

In der Jahresrechnung 1905, beziehungsweise im Inventar, werden wir diese Ausgabe des näheren ausweisen.

Es muß der obige Betrag dem Ersatzbeschirringkredite zurückerstattet werden. Wir ersuchen um Bewilligung dieses Kredites.

*e. Genie:*

10. Versuche mit drahtloser Telegraphie . . . Fr. 92,000

Mit den durch Nachtragskredite III. Serie 1905 bewilligten Fr. 72,000 sollten die Kosten bestritten werden:

1. Für den Bau von zwei Stationsgebäuden für feste Stationen auf der Rigi und am St. Gotthard.
2. Für Transport und Erstellung von vier Masten daselbst, sowie für Montierung der Drahtnetze und Gegengewichte.
3. Für Transporte der Stationen in der Schweiz und allgemeine Bauleitung.
4. Für den Landerwerb und Unvorhergesehenes.
5. Für Verbrauchsmaterialien und Aushilfe während der Montage der Stationen und den Versuchen.
6. Für einen abzuhaltenden militärischen Versuchskurs.

Im Jahr 1905 wurden Fr. 39,200 verausgabt, die verbleibenden Fr. 32,800 werden hinreichen, um die noch ausstehenden Baurechnungen zu begleichen, die Stationsgebäude und die Montage der festen Stationen zu vollenden und die nötigen Landerwerbungen oder Mietzinse zu bezahlen.

In der Nachtragskreditbotschaft III. Serie vom 28. November 1905 wurde indessen hervorgehoben, daß die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, welche die Apparate zur Disposition stellte die Bedingung machte, daß bei gutem Funktionieren die Versuchsobjekte von der Eidgenossenschaft käuflich erworben und ferner, daß die der Gesellschaft durch die Versuche erwachsenen Unkosten ihr zurückvergütet werden müßten.

Die Versuche mit den vorhandenen tragbaren Stationen ergaben für unsere Verhältnisse vorläufig keine befriedigenden Resultate, die Stationen werden daher zurückgesandt; die Versuche mit den festen Stationen, die noch nicht vollständig montiert sind, werden erst im Frühjahr oder zu Beginn des Sommers stattfinden können. Obgleich das gute Funktionieren dieser Stationen sicher zu erwarten ist, so kann doch der für deren Ankauf nötige Kredit von zirka Fr. 50,000, der zudem noch Veränderungen unterworfen werden könnte, heute noch nicht verlangt werden, wohl aber der Betrag von Fr. 9100 für die der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie durch die ausländischen Transporte und die Montage der stehenden Stationen im Jahr 1905 erwachsenen und im Jahre 1906 noch bevorstehenden Kosten.

Die Versuche mit den fahrbaren Stationen haben im allgemeinen sehr befriedigende Resultate ergeben; es müssen daher nun die zwei verwendeten Versuchsstationen mit Fr. 55,000 angekauft und die durch die ausländischen Transporte und durch die

Versuche der Gesellschaft erwachsenen Unkosten mit Fr. 3400 zurückbezahlt werden.

An diesen zwei Stationen sind aber verschiedene Abänderungen und Verbesserungen vorzunehmen, um sie unsern Verhältnissen besser anzupassen; unter anderm sind die sechs ein-spännigen Fuhrwerke zum zweispannigen Fahren einzurichten, die Lagerung einzelner Apparate auf den Fuhrwerken ist, in einigen Details zweckmäßiger anzuordnen; es sind die Ballons und Drachen zu verbessern und durch leistungsfähigere zu ersetzen; ferner sollten den Stationen entweder hohe ausziehbare Leitern oder zirka 25 m. hohe leicht aufstellbare Masten zugeteilt werden, welche bei starkem Winde zum Hochheben der Senddrähte besser verwendbar sind als Ballons; ferner sollen im Frühjahr neuverbesserte tragbare Stationen leihweise bezogen werden. Für alle diese Abänderungen und Studien werden zirka Fr. 18,000 angesetzt.

Um die erworbenen fahrbaren Stationen weiter zu erproben, bevor über Einführung derselben in der Armee Antrag gestellt werden kann, sowie auch um mit den geliehenen verbesserten tragbaren Stationen weitere Versuche anzustellen, muß im Verlaufe des Jahres 1906 ein nochmaliger militärischer Versuchskurs abgehalten werden, dessen Kosten inklusive denjenigen für die beizuziehenden Techniker und Monteure der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie zirka Fr. 4000 betragen dürften. Schließlich wird noch ein kleiner Betrag von Fr. 2500 für allgemeine Kosten und Unvorhergesehenes vorgesehen.

Wir bedürfen somit pro 1906 für Ankauf von zwei fahrbaren Stationen, Rückerstattung der der Lieferantin erwachsenen Unkosten und für Fortsetzung der Versuche mit drahtloser Telegraphie eines Nachkredites von . . Fr. 92,000

nämlich:

Für Ankauf der zwei fahrbaren Stationen . .	Fr. 55,000
für Rückerstattung der Auslagen der Fabrikanten bei den Versuchen von 1905 für fahrende Stationen etc. . . . .	„ 3,400
für Rückerstattung der Auslagen der Fabrikanten bei den Versuchen von 1905 und 1906 für feste Stationen . . . . .	„ 9,100

Übertrag Fr. 67,500

	Übertrag	Fr. 67,500
für Verbesserungen der fahrbaren Stationen, Beschaffung von neuen Ballons, Leitern oder Masten und diverse Versuche . . . . .	„	18,000
für Abhaltung eines zweiten militärischen Versuchskurses im Jahre 1906 . . . . .	„	4,000
für Allgemeines und Unvorhergesehenes . . . . .	„	2,500
	Total	Fr. 92,000
<i>h. Allgemeines Korpsmaterial . . . . .</i>		Fr. 412,340
4. a. Beschaffung von Biwakdecken, mit entsprechender Anzahl Bindestricken . . . . .	Fr. 255,750	
b. Fertiglaborieren der in den Rohgeschloßdepots in Thun und Altdorf vorhandenen Bestände an Bestandteilen für Artilleriemunition und an ungeladenen Geschossen . . . . .	„ 156,590	
	Fr. 412,340	

*Ad 4.* Für die Begründung dieser Kredite verweisen wir auf die Akten 1 und 2.

Wir schlagen vor, den Gegenwert für diese Ausgabe im gleichen Betrage dem Separatkonto: „Erlös aus altem Kriegsmaterial“ zu entnehmen und den entsprechenden Gegenposten unter D. Einnahmen des Militärdepartements, in die Staatsrechnung einzustellen.

<b>4. Festungsmaterial . . . . .</b>	Fr. 6000
<i>b. St. Maurice . . . . .</i>	Fr. 6000
<b>4. Verbesserung an bestehendem Material</b>	Fr. 6000

Für die Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nummer 3.

**L. Befestigungen . . . . .** Fr. 50,000

**b. St. Maurice**

<i>IV. Bauliche Installationen:</i>	
9. Innerer Ausbau der Forts . . . . .	Fr. 50,000

Es müssen dringend notwendige Baracken und Magazine zur Unterbringung von Geschützen und Munition erstellt werden. Für die nähere Motivierung verweisen wir auf die Akten.

## T. Militärversicherung.

IV. *Unvorhergesehenes* . . . . . Fr. 10,000

Solange die Revision des Art. 37 des Militärversicherungsgesetzes nicht durchgeführt ist, kommen wir immer wieder in den Fall, auf Grund der auf Seite 7 unserer Botschaft vom 5. April 1904 betr. Abänderung jenes Artikels niedergelegten Erwägungen Aversalentschädigungen an Aszendenten auszurichten. Zu diesem Zwecke ersuchen wir um Eröffnung eines außerordentlichen Kredites, wobei wir der Hoffnung Raum geben, es möchte die Revision des Art. 37 baldigst erledigt und damit dem im Grunde genommen ungesetzlichen System der Aversalentschädigungen ein Ende gemacht werden.

## E. Finanz- und Zolldepartement.

### I. Finanzverwaltung.

Neuer Kredit.

VIII. *Liegenschaften* . . . . . Fr. 8200

#### K. *Ankäufe von Liegenschaften.*

Erwerbung einer Besetzung in Übeschi . . . . . Fr. 8200

Der Küher, der das von der Liegenschaftsverwaltung des Waffenplatzes Thun in die große Scheune bei Übeschi eingelegte Heu und Emd während des Winters an Ort und Stelle verfüttert, wohnte bisanhin in einem alten, in der Nähe gelegenen, von der Eidgenossenschaft vor Jahren erworbenen Hause mit angebauter kleiner Scheune. Dieses Gebäude ist nun aber so baufällig geworden, daß von Reparaturen keine Rede mehr sein kann. Es wurde zuerst beabsichtigt, auf einem Platze südlich der großen Scheune ein neues Wohnhaus für den Küher mit anzubauenden Schweineställen erstellen zu lassen. Die Kosten wären aber zu hoch (d. h. auf zirka Fr. 25,000) gekommen, weshalb wir es vorzogen, unter Vorbehalt der Krediterteilung durch die Bundesversammlung, ein in der Nähe sich befindendes.

einer Frau Meyes-Oppliger angehörendes Häuschen, das sich nach einigen Instandstellungsarbeiten als Küherwohnung gut eignen wird, zum Preise von Fr. 8000 zu kaufen. Einschließlich der Stipulationskosten bedürfen wir somit eines Nachtragskredits im Betrage von Fr. 8200. Nach Besitzergreifung dieses Anwesens wird das bisher vom Küher bewohnte Gebäude auf Abbruch verkauft werden, so daß von daher noch eine Einnahme von einigen Hundert Franken zu erwarten steht, welche wie gewohnt auf Kapitalrechnung gebucht werden wird.

## **F. Handels-, Industrie- und Landwirtschafts- departement.**

Neuer Kredit.

**III. Landwirtschaft . . . . .** Fr. 1800

**X. Schweizerische Versuchsanstalt für Obst-, Wein-  
und Gartenbau in Wädenswil**

**4. Betriebskosten . . . . .** Fr. 1800

Ein Assistent, dessen Besoldungsbetrag unter den „Beamtenbesoldungen,“ im Budget pro 1906 vorgesehen war, hat auf den 1. Februar laufenden Jahres die Anstalt verlassen und wurde vorläufig durch einen Hilfsassistenten ersetzt, dessen Entschädigung aber laut den bestehenden Vorschriften aus dem Kredit der Unterrubrik „Betriebskosten“ zu entrichten ist. Es steht somit der Mehrausgabe von Fr. 1800 auf Unterrubrik „Betriebskosten“ eine Minderausgabe von Fr. 2100 auf der Unterrubrik „Beamtenbesoldungen“ gegenüber.

## **G. Post- und Eisenbahndepartement.**

### **II. Postverwaltung.**

Kreditübertragung.

**VII. Fuhrwesenmaterial . . . . .** Fr. 56,000

**1. a. Anschaffung neuer Wagen und Schlitten .** Fr. 56,000

In der Botschaft betreffend das Budget für das Jahr 1905 ist gesagt, daß die Postverwaltung die Anschaffung von zwei

weitem Automobilfourgons für die Stadt Zürich in Aussicht nehme. Die wahrscheinlichen Kosten wurden mit Fr. 20,000 angesetzt. (Bundesbl. von 1904, Band V, Seite 657.)

Ferner hat die Postverwaltung, einem in der Dezembersession 1904 im Nationalrat gestellten Postulate Folge gebend, die versuchsweise Errichtung von Automobil-Postkursen zum Zwecke der Personenbeförderung angeordnet. Diese Automobil-Postkurse sollen vorläufig zur Ermöglichung einer unmittelbaren Beaufsichtigung durch Organe der Zentralpostverwaltung auf Routen, die in Bern einmünden, ausgeführt werden.

Für die Anschaffung der nötigen drei Automobilomnibusse wurde mit Botschaft vom 10. Juni 1905 ein Nachtragskredit von Fr. 60,000 nachgesucht. (Bundesbl. von 1905, Band IV, Seite 313 ff.) Die Bewilligung dieses Nachtragskredites erfolgte in der Sommersession 1905 der eidgenössischen Räte (Bundesbl. von 1905, Band IV, Seite 606). Sowohl die zwei Automobilfourgons für Zürich als die drei Automobilomnibusse für Bern sind im Laufe des Jahres 1905 bei verschiedenen Lieferanten bestellt worden, wobei die Meinung obwaltete, die Ablieferung könne auch noch im gleichen Jahre erfolgen. Dem war jedoch nicht so. Die Lieferungsverträge enthalten die Bestimmung, daß  $\frac{1}{3}$  des Preises der Wagen bei Unterzeichnung des Lieferungsvertrages zu entrichten sei. Der Gesamtpreis für die fünf Automobilwagen beträgt Fr. 84,000. (Der bei der Abfassung des Nachtragskreditbegehrens für die Beschaffung der drei Automobilomnibusse angesetzte Betrag von Fr. 60,000 erwies sich als etwas zu gering bemessen.) Von diesen Fr. 84,000 ist  $\frac{1}{3}$  mit Fr. 28,000 im Jahre 1905 an die Lieferanten bezahlt worden. Die bleibenden  $\frac{2}{3}$  mit Fr. 56,000 können aber erst im Jahre 1906, wenn die Ablieferung der Wagen erfolgt, ausbezahlt werden.

Es wird daher die Übertragung dieses Kredites auf das Jahr 1906 nachgesucht. Erläuternd wird noch beigefügt, daß die Gesamtausgabe in der Rubrik VII, 1, a im Jahre 1905 um Fr. 56,473 unter dem bewilligten Kredite bleibt und daß diese nämliche Rubrik im Budget für 1906 mit VII, a, 1, statt wie bisher mit VII, 1, a bezeichnet ist.

Mit der Übertragung würde nun der ursprünglich im Budget für 1906 vorgesehene Betrag von Fr. 150,000 für neue Wagen und Schlitten auf Fr. 206,000 erhöht.

### Ausgaben für die Neubewaffnung der Feldartillerie.

Im Budget pro 1905 (Bundesbl. 1904, V, 695) war eine Ausgabe vorgesehen von . . . . . Fr. 9,200,000

In der Botschaft betreffend die Nachtragskredite pro 1905, I. Serie (Bundesbl. 1905, II, 445) wurden vorgetragen . . . . . „ 4,495,870

Fr. 13,695,870

Zur Anweisung gelangten im Jahre 1905 infolge Verzögerung von Lieferungen nur . . . . . „ 7,782,041

Auf das Jahr 1906 sind somit vorzutragen . . . . . Fr. 5,913,829

Diese Summe setzt sich zusammen aus folgenden Posten:

Geschütze, Aufsätze, Ersatzlafetten, Seelenrohre,

Protzen und Räder . . . . . Fr. 605,233

Caissons, Gerätschaftswagen, Munitionskörbe u.s.w. „ 632,679

Beschirrung . . . . . „ 259,633

Munition . . . . . „ 4,205,536

Unvorhergesehenes . . . . . „ 210,748

Fr. 5,913,829

Von der Gesamtsumme der geforderten und in der Hauptkolonne figurierenden Nachtragskredite im Betrage von . Fr. 2,772,268 fallen auf Kreditrestanzen:

beim Departement des Innern Fr. 954,658

beim Militärdepartement . . „ 640,293

beim Post- und Eisenbahn-  
departement (Postabteilung) „ 56,000

„ 1,650,951

so daß für eigentliche Nachtragskredite verbleiben Fr. 1,121,317

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen  
Hochachtung.

Bern, den 16. März 1906.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**L. Forrer.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**

---

(Entwurf.)

**Bundesbeschluß**

betreffend

**die Bewilligung von Nachtragskrediten an den Bundesrat  
für das Jahr 1906 (I. Serie)**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 16. März  
1906,

beschließt:

Es werden dem Bundesrate für das Jahr 1906 folgende Nach-  
tragskredite bewilligt:

**Dritter Abschnitt.****Departemente.****B. Departement des Innern.****XI. Direktion der eidgenössischen Bauten.****Neuer Kredit.***I. Besoldungen.*

	Fr.
l. Kanzlisten II. Klasse . . . . .	1,500

*IV. Hochbauten.*

	Fr.	
b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten .	269,471	
c. Neubauten . . . . .	1,028,172	
	<hr/>	1,297,643
V. Strassen- und Wasserbauten . . . . .		5,460

Übertrag	<hr/>	1,304,603
----------	-------	-----------

Fr.  
Übertrag 1,304,603

## D. Militärdepartement.

### A. Kreditübertragungen.

#### I. Verwaltung.

##### *E. Bewaffung und Ausrüstung.*

I. Handfeuerwaffen:	Fr.
a. Neue Waffen . . . . .	24,300

##### *G. Kavalleriepferde.*

3. Remontenkurse . . . . .	7,500
----------------------------	-------

##### *J. Kriegsmaterial.*

2. Neuanschaffungen:	Fr.
c. Kavallerie . . . . .	7,770
d. Artillerie . . . . .	3,000
e. Genie . . . . .	72,436
f. Sanität . . . . .	58,300
g. Verwaltung . . . . .	1,200
h. Allgemeines Korps- material . . . . .	7,000
	Fr. 149,706
4. Festungsmaterial:	
a. St. Gotthard . . . . .	65,500
b. St. Maurice . . . . .	44,310
	109,810
7. Versuche für die Neubewaff- nung der Gebirgsartillerie . . . . .	84,380
	343,896

##### *K. Militäranstalten und Festungswerke.*

II. Unterhalt älterer Werke:	
a. Unterhalt älterer Befesti- gungswerke . . . . .	3,600
V. Minenanlagen im Simplon- tunnel . . . . .	187,000
	190,600
Übertrag	566,296 1,304,603

		Fr.	Fr.
	Übertrag	566,296	1,304,603
<i>L. Befestigungen.</i>			
a. St. Gotthard:	Fr.		
II. Bewachung . .	7,950		
III. Unterhalt . .	4,825		
IV. Bauliche Instal- lationen . . .	39,350	Fr.	
		52,125	
b. St. Maurice:			
I. Verwaltung . .	772		
IV. Bauliche Instal- lationen . . .	21,100		
		21 872	
		<u>73,997</u>	
			640,293

### VII. Munitionsfabrik Altdorf.

3. Inventaranschaffungen . . . 43,400

## B. Neue Kredite.

### I. Verwaltung.

#### D. Bekleidung.

V. Gradabzeichen und Auszeichnungen . .	Fr. 10,000		
VII. Bekleidung für Spe- zialwaffen . . . .	2,450		
IX. Militärbeschuhung	5,000		
XII. Winterausrüstung	130,750		
		148,200	

#### J. Kriegsmaterial.

2. Neuanschaffungen:	Fr.		
a. Stäbe . . . . .	1,500		
b. Infanterie . . . .	20,000		
d. Artillerie . . . .	21,332		
		<u>42,832</u>	
	Übertrag	42,832	148,200
		640,293	1,304,603

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	42,832	148,200	640,293	1,304,603
e. Genie . . . . .	92,000			
h. Allgemeines Korps- material . . . . .	412,340			
	<u>547,172</u>			
4. Festungsmaterial:				
b. St. Maurice . . . . .	6,000			
	<u>        </u>	553,172		
<i>L. Befestigungen.</i>				
b. St. Maurice:				
IV. Bauliche Installationen . . . . .		50,000		
<i>T. Militärversicherung.</i>				
IV. Unvorhergesehenes . . . . .		10,000		
		<u>        </u>	761,372	
			<u>        </u>	1,401,665

## E. Finanz- und Zolldepartement.

### I. Finanzverwaltung.

#### VIII. Liegenschaften.

K. Ankäufe von Liegenschaften:				
Erwerbung einer Besitzung in Übeschi . . . . .				8,200

## F. Handels-, Industrie- und Landwirtschafts- departement.

### III. Landwirtschaft.

X. Schweizerische Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil:				
4. Betriebskosten . . . . .				1,800

## G. Post- und Eisenbahndepartement.

### II. Postverwaltung.

VII. Fuhrwesenmaterial . . . . .				56,000
			<u>        </u>	<u>2,772,268</u>

**D. Militärdepartement\*).**

(Übertrag von Seite 916).

**Kreditübertragung.**

VII. Munitionsfabrik Altdorf . . . . .	Fr. <u>43,400</u>
--	----------------------

**Ausgaben für die Neubewaffung der  
Feldartillerie.**

Übertragung der Restanzen der für das Jahr 1905 bewilligten und nicht verwendeten Kredite, zu ver- rechnen in der Kapitalrechnung (Seite 912) . . .	Fr. <u>5,913,829</u>
---	-------------------------

\*) Zur Vermeidung einer doppelten Anrechnung werden seit einer Reihe von Jahren die Militärregieanstalten (inklusive Pulververwaltung) und die Münzstätte, deren Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen, in Voranschlag und Staatsrechnung nur noch in einer innern Kolonne pro memoria aufgeführt



**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1906 (I. Serie). (Vom 16. März 1906.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.03.1906
Date	
Data	
Seite	887-918
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 850

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.